

**Stadt Georgsmarienhütte
Der Bürgermeister
Bauverwaltung, Stadtplanung, Tiefbau, Umwelt**

Verfasser/in: Jörg Baumann

**Vorlage Nr. BV/162/2016
Datum: 08.09.2016**

Beschlussvorlage

| Beratungsfolge | Sitzungs- datum | Sitzungsart (N/Ö) |
|--|----------------------------|--------------------------|
| Ausschuss für Stadtplanung, Bau, Umwelt und Verkehr | 20.09.2016 | Ö |
| Verwaltungsausschuss (nichtöffentlich) | 28.09.2016 | N |

Betreff: Ausbau von P+R-Anlagen an der "Oeseder Straße"

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, mit dem Förderantrag zum Ausbau von P+R- Anlagen an der „Oeseder Straße“ die Anlegung von 21 Stellplätzen auf der südlichen Seite des Haltepunktes am „Haller Willem“ zu verfolgen. Dies unter der Voraussetzung, dass – wie in Aussicht gestellt – 18 Stellplätze gefördert werden. Die Kosten für die verbleibenden 3 Stellplätze wären bei einer Förderung ausschließlich von der Stadt zu tragen.

Sachverhalt / Begründung:

Ein Förderantrag für den Ausbau der P+R-Anlagen im Bereich des Haltepunktes Oesede „Haller Willem“ wurde in 2015 gestellt. Auf Anforderung durch die Landesnahverkehrsgesellschaft (LNVG) wurde ergänzend im Frühjahr 2016 eine Fahrgastbefragung zur Ermittlung möglicher Bedarfe durchgeführt. Das Ergebnis dieser Befragung mit einer Stellungnahme des zuständigen ÖPNV-Aufgabenträgers, der PlaNOS, wurde Ende Mai der LNVG zugeleitet.

Im August 2016 teilt die LNVG jetzt mit, dass eine Förderung des Ausbaus des südlichen P+R-Platzes mit 11 Stellplätzen (Anlage 1) sowie weiterer 7 Stellplätze auf dem nördlichen Platz unterhalb der B 51 (Anlage 2) in Aussicht gestellt werden könne. Bezüglich der konkreten Programmaufnahme werde die Stadt voraussichtlich im Januar 2017 eine Nachricht von der LNVG erhalten. Vorab könne jedoch keine Genehmigung eines vorzeitigen Maßnahmenbeginns erteilt werden.

Da auf der nördlichen Seite lediglich 7 Stellplätze (beantragt wurden 66) im ersten Schritt gefördert werden können, wurde mit der Förderstelle Kontakt aufgenommen, ob nicht zunächst eine Gesamtlösung auf der südlichen Seite – Anlegung von insgesamt 21 Stellplätzen auf dem Grundstück der Stadt sowie dem angrenzenden Grundstück der Kirchengemeinde (Anlage 1) - umgesetzt werden kann. Die LNVG teilte mit, dass hiergegen keine Bedenken bestehen, aber auch dann lediglich 7 Stellplätze auf der vorgesehenen Erweiterungsfläche

gefördert würden. Die Kosten für die weiteren 3 Stellplätze in der südlichen Erweiterung müsse die Stadt Georgsmarienhütte dann selbst tragen.

Mit der LNVG wurde vereinbart, dass bis zum 30.09.2016 die Stadt mitteilen wird, ob zunächst ein Gesamtausbau der Stellplatzanlage auf der südlichen Seite erfolgen soll oder aber der Teilausbau im südlichen Bereich sowie die Anlegung von 7 Stellplätzen auf der nördlichen Seite weiter verfolgt wird.

Anlagen:

Anlage 1 Oesede Süd

Anlage 2 Oesede Nord